



Fördern und Fordern an der Lambertischule

Klassenförder- und -forderunterricht:

Jede Klasse hat zwischen 1 – 3 zusätzliche Förderstunden (je nach zur Verfügung stehenden Stunden).

unterrichtsbegleitende Förderung:

Die unterrichtsbegleitende Förderung beinhaltet verschiedene Bereiche:

- **Teamentaching:** zwei Lehrer unterrichten gleichzeitig in einer Klasse, so dass z.B. sich ein Lehrer intensiv um ein Kind / eine Kleingruppe von Kindern kümmern kann.
- **Schulhelfer:** Über die Caritas finanziert haben wir eine Schulhelferin, die 12 Stunden in der Woche einzelne Kinder oder eine Kleingruppe von Kindern beim Lernen intensiv unterstützt.
- Unsere **sozialpädagogischen Fachkräfte** arbeiten in verschiedenen Bereichen mit unseren Kindern – meist in Kleingruppen, aber auch in Einzelförderung:
 - Förderung aller Wahrnehmungsbereiche
 - Förderung in den mathematischen Grundlagen
 - Sprachförderung
 - Förderung im emotional-sozialen Bereich

sprachsensibler Unterricht:

Es geht beim sprachsensiblen Unterricht um das sprachbewusste Arbeiten in allen Fächern. Fachliches und sprachliches Lernen erfolgen gemeinsam und werden durch verschiedene Methoden und Materialien miteinander verknüpft. Auch dabei gehen wir vom individuellen Lernstand eines jeden Kindes aus, da ohne sprachliche Kompetenz ist kein Fachlernen möglich ist und nur über den Erwerb der Fachsprache sich fachspezifische Inhalte und Denkweisen erschließen und darlegen lassen.

Lese-Förderung:

In Zusammenarbeit mit dem BISS-Projekt (Bildung durch Sprache und Schrift) haben wir Maßnahmen vereinbart, um den Lesefluss und die Leseleistung der Kinder individuell zu stärken.

Förderung der Motorik durch Sport:

Kinder, die im Bereich der Grobmotorik noch Koordinationsprobleme haben, erhalten im 1. Schuljahr einen besonderen Sportförderunterricht durch einen entsprechend ausgebildeten Sportlehrer bzw. Sportwissenschaftler.

Außerdem haben wir ein alternatives Sportfest entwickelt, bei dem die Kinder sowohl einzeln sportliche Leistungen zeigen können (ehemals Bundesjugendspiele) als auch mit ihrem Team zusammen auf spielerische Weise Punkte sammeln können. Das fördert die Motivation, sich sportlich zu betätigen und trainiert ganz nebenbei auf vielfältige Weise den Bewegungsapparat.

Wahrnehmungsförderung:

Alle Kinder des 1. Schuljahres durchlaufen nach einigen Wochen Schule einen Wahrnehmungsparcours, durch den Auffälligkeiten im Bereich der Wahrnehmung diagnostiziert werden. Neben der unterrichtsbegleitenden Förderung erhalten die Kinder im Klassenverband (eine Wahrnehmungsstunde pro Klasse) und in einer Kleingruppe eine gezielte Förderung in den diagnostizierten Bereichen.

Rechenförderung:

Auf der Basis einer fundierten Diagnose erhalten Kinder, die eine Rechenschwäche haben, eine Einzel- oder Kleingruppenförderung (maximal drei Kinder) durch einen Lehrer / eine Lehrerin, der/die eine einjährige Qualifizierung mit Abschlussprüfung durchlaufen hat.

Mathematik – Vorkurs:

Kinder, die – auf der Grundlage der Diagnostik während des Einschulungsspiels und der Gespräche mit den Kindergärten – Probleme im mathematischen Bereich zeigen, erhalten im 1. Schuljahr eine zusätzliche Mathematikförderung.

sonderpädagogische Förderung:

Kinder, die auf spezielle Unterstützung beim Lernen angewiesen sind, werden von unserer Sonderpädagogin noch einmal in besonderer Weise unterstützt. Dabei nehmen wir nicht nur die Kinder in den Blick, bei denen eine besondere Förderung diagnostiziert worden ist, sondern arbeiten auch präventiv. D.h. es werden auch andere Kinder in die Förderung mit aufgenommen, um einer Lernschwäche entgegenzuwirken.

DAZ – Förderung:

Kinder, die mit nur geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen zu uns an die Schule kommen, werden in Kleingruppen (2 bis maximal 5 Schüler) zusätzlich im Fach Deutsch unterrichtet.

Förderung im emotional-sozialen Bereich:

Kinder, die im emotional-sozialen Bereich Auffälligkeiten zeigen, erhalten durch unsere sozialpädagogische Fachkraft und/oder unsere Sonderpädagogin und/oder unseren Schulsozialarbeiter eine gezielte Förderung in Kleingruppen, die auf den Maßnahmen der jeweiligen Klassenlehrer aufbaut.

HSU – herkunftssprachlicher Unterricht:

Auch der herkunftssprachliche Unterricht kann als sprachliche Förderung angesehen werden. An unserer Schule werden im Nachmittagsbereich sowohl Türkisch-Unterricht als auch Arabisch-Unterricht angeboten. Den Unterricht führen Lehrkräfte durch, deren Muttersprache Türkisch bzw. Arabisch ist. Je besser Kinder ihre Muttersprache beherrschen, desto besser/ einfacher erlernen sie eine Zweitsprache.

Enge Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei:

Unsere Schule hat eine Kooperation mit der Stadtbücherei Gladbeck. Daher lernen alle Klassen die Bücherei im Rahmen einer „Bücherei – Rallye“ kennen und wer möchte, kann sich einen Leseausweis ausstellen lassen.

Erziehung zur Demokratie:

In den Klassen werden die Kinder durch die Wahl einer Klassensprecherin bzw. eines Klassensprechers an demokratische Entscheidungen herangeführt. Alle Klassensprecher/innen kommen in regelmäßigen Abständen zu einem Schülerparlament zusammen und besprechen dort – unter Anleitung einer Lehrkraft – für sie relevante Themen.

Erste Sprachstandserhebung:

Einen ersten Eindruck vom Sprachstand der Schulneulinge erhalten wir, wenn sie in der Schule angemeldet werden. In der Zeit, in der die Eltern die Formalitäten im Sekretariat erledigen, laden wir die Kinder zunächst einzeln (im Herbst) und später dann gruppenweise (4 – 6 Kinder – im Frühjahr) zu einem „Schulspiel“ ein. Auffälligkeiten werden dann auch mit den Eltern besprochen, so dass gegebenenfalls schon vor der Einschulung eine Förderung stattfinden kann.

Förderung der Mobilität:

Verschiedene regelmäßige Projekte stärken die Kinder in ihrem Verhalten im Straßenverkehr. dazu gehören die Projekte „Zu Fuß zur Schule“, „Bessere Sichtbarkeit im Herbst“ und das Radfahrtraining im 4. Schuljahr.

Das Projekt „Zu Fuß zur Schule“ führen wir immer nach allen Ferien durch. Dabei stehen Lehrkräfte an festgelegten Stellen, an denen die Kinder vorbeikommen, um zur Schule zu gehen. Wir möchten die Kinder, aber auch die Eltern motivieren, zu Fuß zur Schule zu gehen. Das entlastet nicht nur die Umwelt, sondern fördert auch die Motorik und den Geist der Kinder. Die Kinder kommen wacher und durch Bewegung gestärkt in die Schule, wodurch sich z.B. ihre Konzentrationsleistung deutliche steigert.

Die beiden anderen Projekte „Bessere Sichtbarkeit im Herbst“ und das Radfahrtraining im 4. Schuljahr werden in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt und haben das Ziel, dass die Kinder mit einer größeren Sicherheit am Straßenverkehr teilnehmen können.

Förderung der musischen Bildung:

In Kooperation mit der Musikschule findet in allen 1. Klassen der Jekits-Unterricht statt. Jeweils eine Lehrkraft der Musikschule und unserer Schule führen diesen Unterricht gemeinsam durch. Ab dem zweiten Schuljahr können die Kinder dann ein Instrument ihrer Wahl erlernen, wie z.B. Violine, Gitarre, Cajon, Flöte... In jedem Jahr in der Weihnachtszeit besuchen wir mit den Klassen ein Theater, Konzert oder Musical und bereiten unser wöchentliches Adventssingen vor.

Förderung in der Zukunft der Lambertischule:

Ab Herbst 2021 werden wir einen Neubau erhalten, der an das alte Schulgebäude gebaut wird.

Der Neubau ist so angelegt, dass es zwischen den Klassen einen multifunktionalen Raum geben wird, der jederzeit für kleine Förder- bzw. Arbeitsgruppen nutzbar ist.

Schulhofneugestaltung- ein Team aus Sportpädagogen und Sportwissenschaftlern setzt sich zusammen und plant einen bewegungsfreudigen und naturnahen Schulhof.

Eine **neue Mensa** mit verbessertem Angebot entsteht – auch soll hier auf ein verbessertes Essensangebot geachtet werden.

Rückzugsräume und Entspannungszonen sollen im und um das Gebäude herum entstehen.

Wir treiben die **Digitalisierung** voran: WLAN und Vernetzung im gesamten Gebäude. iPads für alle SchülerInnen, ausreichend PCs als Lerninseln in den Klassen ...